

Und nun Freunde der Tugend, des Vaterlandes und der Wissenschaften, treue Ausüßer der geheiligten Pflichten, welche die zärtliche Bande der Natur und der Freundschaft, redlichen Menschen auflegen. Sehet auf diese schwache Abbildung seines edlen Lebens zurück, und weihet seinem ehrwürdigen Andenken eure Thränen. So viel verlor die Menschheit, das Vaterland, die Wissenschaften, seine zärtliche Gattin, seine liebenswürdigen Kinder, seine ehrwürdigen Freunde an ihm. Wer will den Verlust ermessen! Wer ersetzen, was nur Basel an seinem Glück abgieng? als Menschenfreund, wie theilnehmend, wie warm, wie innig allem guten ergeben, wie unterstützend! wie hilfreich! Als Eidgenoss wie stark und unternehmend, führte er den grossen Gedanken aus, sie näher einander zuzuführen, seine Jünglinge, seine weisen Männer, seine Gelehrten, alle wahre Freunde des Vaterlands, und wer zählet die herrlichen Folgen ab, die aus dieser